

Innovativ an diesem Projekt ist, dass Gebäudebegrünungen im wärmegeämmten Neubau untersucht werden also in Räumen, die eine hohe Luftdichte aufweisen. Die Frage bezüglich Schimmelbelastung im Neubau wird ebenfalls erforscht. Erstmals wird untersucht, welche Folgewirkungen sich durch die Anbringung von Begrünungselementen an gedämmten Fassaden ergeben. Eine soziale Innovation ist die partizipative Einbindung der Begrünungen in die gesamte Schulkultur.



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen der Smart-Cities-Initiative durchgeführt.



Smart City Illustration © Michael Paukner



Grüne Schuloasen im Neubau. Fokus Planungsprozess und Bestandsgebäude



Projektnummer: 858856



GRÜNEZukunftSCHULEN Projektbeschreibung

Im Demo-Projekt „GRÜNEZukunftSCHULEN“ werden Begrünungsansätze für Schulen theoretisch er- und bearbeitet, aber auch praktisch umgesetzt. Exemplarisch passiert das an zwei neugebauten Schulstandorten und einem Standort in der Planungs- und Bauphase. Die gesammelten Erfahrungen werden dabei auch mit den Ergebnissen des Projekts „GrünPlusSchule“ verglichen. Das betrifft insbesondere den Energie- und Wasserverbrauch der Begrünungssysteme sowie die Wirkung des Grüns auf das Gebäude sowie das Raum- und Mikroklima. Besonderes Interesse gilt im Projekt dem Vergleich von mechanisch belüfteten Räumen im Neubau mit nicht belüfteten Räumen im Alt- und Neubau. Dabei soll auch der Frage nachgegangen werden, ob die durch die Begrünung verursachte höhere Luftfeuchtigkeit in Neubau-Räumen ohne Lüftungsanlage ein zu hohes Niveau erreicht. Am Ende des Projekts soll ein Leitfaden stehen, der Erkenntnisse für Grüne Architektur im Schulbau zusammenfasst.

„Die Kinder und Jugendlichen von heute sind die EntscheidungsträgerInnen von morgen...“

Klimawandel, zunehmende Verdichtung und Nachverdichtungen im innerstädtischen Raum erfordern neue Wege und Lösungsansätze zur Steigerung der Lebensqualität und des Wohnkomforts, aber auch der Aufenthaltsqualität in Schulgebäuden, wo Kinder und Jugendliche den Großteil ihrer Tage verbringen. Der Gestaltung dieser Bereiche wird in der Regel nur eine geringe Bedeutung beigemessen, Schulfreiräume werden den gestiegenen Anforderungen im Schulalltag oftmals nicht gerecht. Dabei sind qualitätsvolle Lernräume und das Wohlfühlen in schulischen Innen- und Außenräumen Grundlage für gutes Lernen. Das Projekt „GRÜNEZukunftSCHULEN“ setzt genau bei diesem Problem an und will Begrünungsansätze aufzeigen, die zu einer besseren Aufenthalts- und Lernqualität in unseren Schulen führen. Konkret soll das an drei Untersuchungsstandorten in Wien untersucht werden: Am BRG 16 am Schmeierplatz in Ottakring, am BRG 15-Diefenbach Gymnasium im 15. Bezirk und am Konrad Lorenz Gymnasium-KLG- Gänserndorf.

GRÜNEZukunftSCHULEN

Ziele & Ergebnisse

Neben der Umsetzung und Evaluierung von Begrünungen im Schulneubau werden die Erkenntnisse aus dem F&E-Projekt in Form eines Leitfadens gebündelt. Dieser soll Informationen zu grüner Architektur im Schulbau enthalten, aber auch zur Planungs- und Bauphase, Sanierung, Errichtung, Pflege und langfristigen Betreuung (auch unter Berücksichtigung der Schulferien) von Begrünungselementen an und in Gebäuden und im Schulfreiraum. Der Leitfaden richtet sich an Schulen in ganz Österreich. Zusätzliche Unterrichtsmaterialien und Lessons learnt aus den sozialen Prozessen stehen auch weiteren interessierten Schulen zur Verfügung. Interaktive Austauschformate mit anderen interessierten Schulen, dem Schulumfeld, Verwaltungen und weiteren Stakeholdern runden das Projekt ab.

Unternehmen

Projektleitung:

TU Wien – Ökologische
Bautechnologien

Projektpartner:

Universität für
Bodenkultur Wien

B-NK GmbH

Dipl.-Ing. Ralf Dopheide e.U.

Kontaktperson

Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn.

Azra KORJENIC

azra.korjenic@tuwien.ac.at
+43 1 58801 – 207300

Priv. Doz. DI Dr. **Ulrike PITHA**

DI Dr. **Bente KNOLL**

DI **Ralf DOPHEIDE**

Projektwebsite: www.grueneschulen.at

Programm-Management Klima- und Energiefonds:

Mag.a **Daniela KAIN**

Tel: +43(0)1 585 03 90-27

Mobil: +43(0)664 886 244 28

E-Mail: daniela.kain@klimafonds.gv.at

Website: www.smartcities.at

